

Jesus Christus und Seine Schulterwunde (Freitag 21.5.)

In einer Vision offenbarte unser liebster Jesus dem heiligen Bernhard von Clairvaux im zwölften Jahrhundert das furchtbare Leiden an Seiner Schulterwunde. Auch der heilige Pater Pio hatte die Schulterwunde des Herrn, was zunächst nur dem jungen polnischen Priester und späteren heiligen Papst Johannes Paul II. sowie einem Laienbruder bekannt war. Im Zentrum des Lebens von Pater Pio standen die heilige Messe und das Gebet sowie die Spendung der Heiligen Beichte. Durch sein Opferleben in liebender Entsamung nahm er sein Kreuz auf sich und folgte unserem lieben Herrn nach. Bedingt durch seine herausragenden Gaben musste er viel leiden, was er für die Sünder aufopferte. Die vom Herrn verliehenen Gnadengaben dienen immer dem Heil der Seelen und nie der Sensation. Auch unser lieber Erlöser wirkte Seine Wunder nicht für Sich selbst, sondern um die Menschen zum Glauben an Ihn, unseren Herrn und Gott, zu führen.

Das folgende schöne Gebet wird dem heiligen Bernhard zugeschrieben und bezieht sich auf die Schulterwunde Jesu Christi:

„O liebevoller Jesus, sanftes Lamm Gottes, ich, ein elendiger Sünder grüße und verehere die Heilige Wunde Deiner Schulter, auf der Du Dein schweres Kreuz getragen hast und welches so schwer Dein Fleisch einriss und Deine Knochen bloßlegte, so dass diese Heilige Wunde Dir größere Qualen bereitete als die anderen Wunden Deines Heiligen Leibes. Ich bete Dich an, o schmerzbeladener Jesus, ich preise und verherrliche Dich und ich danke Dir für diese Heilige und so schmerzhaftige Wunde, indem ich Dich bitte, mir armen Sünder durch diesen qualvollen Schmerz und durch die niederschmetternde Last Deines schweren Kreuzes gnädig zu sein und mir alle meine Todsünden und lässlichen Sünden zu vergeben und mich am Kreuzweg entlang zum Himmel zu führen. Amen.“

(jeweils drei Vater unser, drei Ave Maria und drei Ehre sei dem Vater beten)

Dieses Gebet entschuldigt uns natürlich nicht von der Heiligen Beichte, die uns der liebe Heiland nach Seiner Auferstehung als Ostergeschenk zur Vergebung der Sünden geschenkt hat. Nutzen wir dieses Sakrament regelmäßig – es hält noch weitere Gnaden wie die Beharrlichkeit in Versuchungen für uns bereit. An der Hand der lieben Gottesmutter, die sich in ihrer makellosen und heiligen Reinheit gerne vor uns stellt, wenn wir sie demütig darum bitten, dürfen wir als Kinder den Kreuzweg entlang gehen. Dazu eignet sich sehr gut das folgende Gebet:

„Ewiger Vater, durch die unbefleckten Hände Mariens und das göttliche Herz Jesu opfere ich Dir die Leiden Jesu, seinen Kreuzweg, besonders Seine Heilige Schulterwunde und deren kostbares Blut zur Sühne für meine und aller Menschen Auflehnung gegen das Kreuz, jedes Murren gegen Deine heiligen Anordnungen und alle anderen Zungensünden, zur Verhütung solcher Sünden und für wahre Kreuzesliebe auf. Amen.“

Die Leiden Jesu, unseres barmherzigen Heilandes, können wir auch im schmerzhaften Rosenkranz betrachten, der sich mit seinen fünf Geheimnissen ganz auf die Heilige Schrift stützt. Neben der Gottesliebe dürfen wir die Nächstenliebe nicht vernachlässigen. Deshalb wiederhole ich es jedes Mal mit liebendem und frohem Herzen: Seid gut zueinander!

Gerne dürfen Sie die Gebetchen bei uns anfordern und auch weitergeben!